

2377 052 /104

Abschrift

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 79/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Sara S [REDACTED] (früher S [REDACTED]), geborene S [REDACTED],
[REDACTED] C [REDACTED] Street, R [REDACTED], M [REDACTED], [REDACTED], USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED],
[REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Freistaat Bayern,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 18. Mai 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 27. Juli 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d e

Das Berufungsgericht hat ohne Rechtsfehler entschieden, daß das Wiedereinsetzungsge- such der Klägerin vom 5. April 1965 nicht den Anforderungen genügt, die an einen solchen Antrag nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (Rnw 1971, 510; 1972, 27; 1973, 96; 1974, 315; 1975, 273; 274; 314) zu stellen sind. Der Streitfall wirft keine ungeklärte Rechtsfrage auf.

Mai

Henkel